

# Inspiriert vom fernen Afrika

Die Ausstellung „Unkel kreativ“ findet bereits zum 19. Mal statt

Von LEO KLEVENHAUS

**UNKEL.** Wenn am heutigen Montag die Ausstellung „Unkeler kreativ“ überraschend um ein lebensgroßes Kunstwerk ergänzt wird, dann rundet dies die Vielfalt der bei der 19. Auflage von 34 Freizeitkünstlern aus Unkel und Umgebung vorgestellten Werke lediglich ab. Diese Ausstellung im Foyer und Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung stellt die Palette von Engagement, Fleiß und kreativer Spontanität von Jung und Alt einmal mehr eindrucksvoll dar. Ergänzt wird die bis zum 24. Oktober dauernde Ausstellung durch einen „Kindertisch“, an dem Kinder wie Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Sieben Freizeitkünstler haben sich erstmals gewagt, ihr kunstvoll Geschaffenes hier öffentlich zu präsentieren – offensichtlich stießen ihre Arbeiten auf den Geschmack der zahlreichen Besucher. Kunst kennt eben keine Grenzen. Unter den neuen in der Ausstellung vertretenen Künstlerinnen und Künstler zählt auch Monika Schlüter aus Erpel. Während ihres einhalbjährigen Aufenthalts in Zentralafrika – in Ruandas Hauptstadt Kigali – griff Monika Schlüter erstmals zu Palette und Pinsel. Unter ihren in-



**Ihrer Kreativität** ließ Monika Schlüter (M.) freien Lauf und präsentiert eine Auswahl ihrer Werke in Unkel. Auch Verbandsgemeinde-Bürgermeister Werner Zimmermann (r.) zeigte sich angetan. (Foto: Klevenhaus)

zwischen 50 Werken, von denen ein Teil in ihrer ersten Ausstellung überhaupt zu sehen ist, befinden sich die „Kreativen afrikanischen Motive“, wie sie ihre Auswahl kurzum benennt.

Die Gemeinschaft der Freizeitkünstler, an ihrer Spitze

federführend Dani Niemeyer, kann schon stolz darauf sein: Die stets gut besuchte Ausstellung wird bereits zum 19. Mal ausgerichtet. Und wieder gab es für die beiden Kindergärten Unkel und Scheuren einen Obolus von je 300 Euro für deren kindgerechte künstlerische

Erziehung, von der es schon bei der Eröffnung am Samstag einiges zu hören und zu sehen gab. Das Geld stammt aus dem Erlös des Kunstkarten-Verkaufs im Vorjahr, „ehrenamtlich“ von den Künstlern für diesen Zweck geschaffen. (EB)